

Medium: Der neue Ruf

Verfasser\*in: (ein)

Datum: 12.11.2016

Projekt: PG Stadtteilpflege

# Das „Gute Leben“ in Fliesenbildern dargestellt

## Aufbauten am Mannesallee-Platz neu gestaltet

■ (ein) Wilhelmsburg. Rund sieben Jahre ist es her, da wurde im Rahmen der Sanierung der Mannesallee das Dach des historischen unterirdischen Toilettenhäuschens am Mannesallee-Platz abgenommen und der Rest verfüllt. Geblieben sind lediglich die Aufbauten der Toilettenanlage und eine kleine Informationstafel, die an die 1925 erbauten Klos erinnern. Die Aufbauten sind bis heute für alle sichtbar, sind aber mit ihrem sandgelben Anstrich eher unscheinbar. Das hat sich nun geändert. Seit rund zwei Wochen kleben über 600 farbig gestaltete Fliesen an den Aufbauten und sind zu einem wahren Hingucker geworden. Am vergangenen Donnerstag, 10. November, fand die offizielle Enthüllung der Fliesenbilder statt.

Im Rahmen des Projektes „Gutes Leben“ des Atelierhauses23 haben Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg sowie geflohene Menschen, die jetzt in Wilhelmsburg leben und keine Möglichkeiten für eine öffentliche Plattform haben, diese Fliesen gestaltet. Vom Mitte August bis Ende September fand das Projekt „Gutes Leben“ im Atelierhaus23 statt: Neben Ausstellungen, Konzerte und Film-Screenings gab es zudem Workshops und Projekte. Dazu haben verschiedene Künstlerinnen und Künstler aus dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in den



v. l.: Keramikkünstlerin Carla Binter, Ebrar Akman, Merve Konur und Klassenlehrerin Ines Janssen freuen sich über die gelungenen Fliesenbilder. Foto: au

sehen ihre selbst gestalteten Fliesen heute zum ersten Mal“, verrät Keramikkünstlerin Carla Binter, die das Projekt mitinitiiert hat. Die Vorgabe bei der Gestaltung war „relativ“ einfach. Die Kiddies sollten Fliesenbilder gestalten, mit denen sie ihre Vorstellungen von einem guten Leben darstellen können. Die Idee dahinter: Das Projekt Gutes Leben möchte Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen zusammenbringen und dazu anregen, sich auch mittels Kunst und Kultur aktiv mit ihrer Lebenssituation auseinanderzusetzen. Begleitet wurde das Projekt neben Carla Binter von den Künstlern Katharina Bick, Paolo Moretto und Branimir Georgiev. Bereits im Sommer gab es mit Geflüchteten aus der Sanitasstraße und der Dratelnstraße einen Workshop, bei der die Geflüchteten ihre Vorstellungen einbrachten. „Ich hatte zuerst ein wenig bedenken, ob das mit der Verständigung klappt, aber ich war sehr überrascht, wie gut das geklappt hat. Wir haben einfach gemacht“, so Binter. Und auch die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen hat ihr viel Freude gemacht. „Wir haben im September zusammen eine Projektwoche miteinander verbracht und zusätzlich fünf Profiltage. „Die Schülerinnen und Schüler waren sehr fantasievoll“.

Das war aber auch harte Arbeit, wie Merve Konur und Ebrar Akman, beide 14 Jahre alt, erzählen. „Das hat zwar viel Spaß gemacht, aber es war auch anstrengend. Wir mussten immer wieder neue Ideen haben“. Ihrem sichtlichen Stolz tut das aber keinen Abbruch. „Wir bedanken uns, dass wir dazu beitragen durften, Wilhelmsburg zu verschönern und werden oft daran zuden-



Rund 600 Fliesen sind an den Aufbauten des ehemaligen Toilettenhäuschens verklebt und sind ein Hingucker geworden. Foto: au



Schülerinnen und Schüler der 9b der StS Wilhelmsburg haben ihrer Fantasie freien Lauf gelassen und ihre Vorstellung von einem Guten Leben gezeichnet. Anschließend wurde daraus eine Fliese. Foto: Janssen

Veringhöfen e.V. und des Atelierhaus23 im Vorfeld Kooperationen aufgebaut - zum Beispiel zu Schulen, Berufs- und Integrationseinrichtungen und Flüchtlingen aus den nahe gelegenen Unterkünften. Über 50 Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Künstlerinnen und Künstler als auch zufällig Vorbeikommende nahmen an der „Enthüllung“ teil. „Manche

ken“, waren sich alle Schülerinnen und Schüler der 9b einig. Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit dem Atelierhaus 23 statt und dem Fonds für kulturelle Projekte mit Geflüchteten FREIRÄUME, dem Verein Bildungslandschaft Elbinsel, dem Ida Ehre Kulturverein, der Freien und Hanse Stadt Hamburg und der Peter Mählmann Stiftung statt.